

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **74 (1999)**

Heft 9: **Luftige Laube statt muffigem Korridor**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Liebe Leserin, lieber Leser

## Wer Lofts im Angebot führt, hat kaum Vermietungssorgen. Die offenen Wohnflächen, meist in einer umgenutzten Fabrik- oder Gewerbeliegenschaft untergebracht, erfreuen sich lebhafter Nachfrage und gelten im urbanen Dunstkreis als trendy.

Das Angebot wird allerdings beschränkt bleiben, denn die verfügbaren Liegenschaften sind dünn gesät und stehen nicht immer am richtigen Ort.

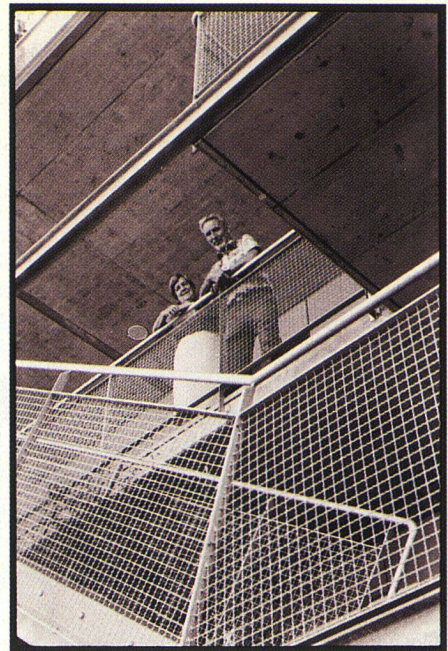
Also liegt der Schluss nahe, etwas Loft-Ähnliches neu zu bauen. Der Wohnpark Balance, Projekt eines findigen Generalunternehmers, ist ein solcher Versuch. Er bietet jedem Käufer 220 Quadratmeter Wohnfläche. Ob überhaupt und wie der überhohe Raum zu unterteilen ist, entscheiden die künftigen Bewohner/innen.

Der Verkauf der Einheiten läuft so gut, dass bereits ein zweites derartiges Projekt in Arbeit ist. Ob ein ähnliches Projekt auf dem Mietmarkt erfolgreich wäre, ist eine andere Frage. Die Siedlung Hirschweid, die wir im selben Beitrag (Seite 21) vorstellen,

ist es auf jeden Fall. Er hätte problemlos 90 solche Reihenhäuser vermieten können, sagt der Zuständige. Die Siedlung verfolgt ein völlig anderes, im Prinzip konservatives Konzept:

Das Miet-Reihenhaus, wie es Genossenschaften früher zu Tausenden gebaut haben. Wieso tun sie es heute nicht mehr?

Mike Weibel • Chefredaktor



Heinrich Bachmann und Alice Wehrli zogen von einem Einfamilienhäuschen der FGZ in die neue Überbauung. «Wir sind sehr zufrieden hier», meinen sie. Die 3-Zimmer-Wohnung sei hell und grosszügig. Auch die Architektur der Siedlung gefalle ihnen. «Nur die Metalltreppen waren für uns ältere Leute etwas fremd», sagt Heinrich Bachmann. Aber mit Pflanzen lasse sich viel machen; die meisten Mieter/innen hätten Blumentöpfe auf den Laubengang gestellt. Froh sind sie auch über den Lift und darüber, dass die Wohnung rollstuhlgängig ist. «Man weiss ja nie, ob man irgendwann darauf angewiesen ist.»

Die Titelbilder des Jahrgangs 1999 drehen sich alle um ein neues Mietshaus der Familienheim-Genossenschaft und seine Bewohner/innen. Tatort ist Zürich, Schweighofstrasse.

FOTO: FERENC HAMZA. Cover Concept: RSA Ron Stocker Art

|  |    |
|--|----|
| <b>PORTRÄT</b>                                   |    |
| Bettina Büsser zu Besuch bei Susanne Rusca Speck | 6  |
| <b>GENOSSENSCHAFTSPORTRÄT</b>                    |    |
| <b>Die Allgemeine</b>                            |    |
| Baugenossenschaft Luzern                         |    |
| Dagmar Anderes                                   | 60 |
| <b>NEUBAU</b>                                    |    |
| <b>Idylle mitten in Biel</b>                     |    |
| Elio Pellin                                      | 8  |
| <b>Tscharnergut:</b>                             |    |
| <b>von Verslumung keine Spur</b>                 |    |
| Dagmar Anderes                                   | 13 |
| <b>Vermietungsschwierigkeiten</b>                |    |
| Rudi Heer  | 19 |
| <b>Reihenhaus auf einem Geschoss</b>             |    |
| Mike Weibel                                      | 21 |
| <b>Gemeinschaftsprojekt «Im Werk»</b>            |    |
| Jürg Zulliger                                    | 30 |
| <b>EDV</b>                                       |    |
| <b>Liegenschaftenverwaltung mit EDV</b>          |    |
| Bruno Ruh  | 45 |
| <b>Softwarepartner auf dem Prüfstand</b>         |    |
| Georg Pauler                                     | 46 |
| <b>DIVERSES</b>                                  |    |
| <b>Generalunternehmen:</b>                       |    |
| <b>Befiehlt, wer zahlt?</b>                      |    |
| Christoph Allenspach                             | 27 |
| <b>Neu: Solidaritätsstiftung</b>                 |    |
| Fritz Nigg                                       | 33 |
| <b>Gewinnbringende Schulden</b>                  |    |
| Mike Weibel                                      | 49 |
| <b>RUBRIKEN</b>                                  |    |
| Impressum  | 24 |
| Agenda   | 35 |
| Recht  | 37 |
| Nachrichten                                      | 39 |
| dies & das                                       | 52 |
| Markt  | 57 |

Fritz Nigg zur Solidaritätsstiftung auf Seite 33

